

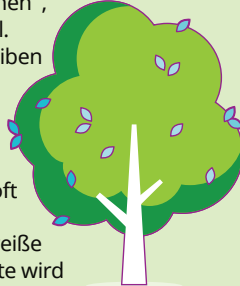
Recycling von Papier, Pappe und Karton



Experte für Papiertechnik
Andreas Faul
Foto: Tanja Liebmann

Wie entsteht Papier eigentlich?

Um Papier herzustellen, verwendet man vor allem Fasern aus Holz – manchmal auch von anderen Pflanzen. „Holzfaser gewinnt man durch das Kochen oder Mahlen von Holz – oder aus Altpapier“, erklärt Andreas Faul. Er ist Experte für Papiertechnik. **Die Fasern werden mit Wasser zu einem Brei vermischt.** Dieser Brei wird stark verdünnt und auf ein Sieb gespritzt. Darauf bildet sich das Blatt, aus dem schließlich das Wasser gepresst wird. „Nach dem Trocknen wird das Papier manchmal mit einer Art Wandfarbe gestrichen, um es besonders weiß und glänzend zu machen“, sagt Andreas Faul. Papier zum Schreiben und Drucken ist meist weiß, Papier und Karton für Verpackungen sind oft naturfarben oder haben nur eine weiße Deckschicht. Heute wird Papier in großen Fabriken am laufenden Band hergestellt.



Wusstest du, dass „Papier“ vom Wort „papyrus“ abstammt?

Die Alten Ägypter verwendeten die Papyrus-Pflanze, um daraus papierähnliche Blätter herzustellen. Die eigentliche Papier-Herstellung begann **vor mehr als 2.000 Jahren in China**, damals gab es sogar schon Papiertaschentücher.

Wo steckt Papier überall drin?

Papier ist für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft sehr wichtig. Auf Papier werden zum Beispiel Nachrichten, Geschichten und wichtige Informationen geschrieben oder gedruckt. Außerdem dient Papier als Verpackung für Lebensmittel, Medikamente und andere wichtige Güter. Überlegt mal selbst: **Wo kommen Papier und Pappe in eurer Umgebung vor?**

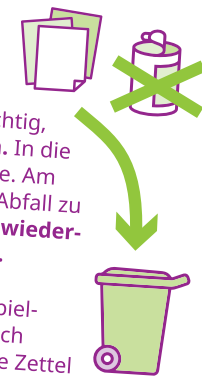


Und übrigens: Damit das Recyclingpapier wieder möglichst weiß wird, benutzt man in der Fabrik für die Drucksachen eine Art Waschlauge. **Stell dir das so ähnlich vor wie in einer Waschmaschine:** Während das Waschmittel den Schmutz aus den Kleidern wäscht, holt die Waschlauge aus dem Papierbrei die Druckfarbe heraus – etwa aus altem Tageszeitungspapier, das ja mit Farbe bedruckt ist. Cool, oder?

Wie können wir Abfall vermeiden?

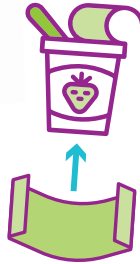
Damit sich Papier gut verwerten lässt, ist es wichtig, bereits zu Hause den **Abfall richtig zu trennen**. In die Blaue Tonne gehören also nur Papier und Pappe. Am allerbesten ist es jedoch, so wenig wie möglich Abfall zu produzieren. **Vieles lässt sich vermeiden oder wiederverwenden, ohne dass es in eine Fabrik muss.**

In alten Kartons kannst du zum Beispiel prima Spielsachen aufbewahren, in Zeitungspapier lassen sich Geschenke einwickeln und einseitig beschriebene Zettel können locker noch als Notizzettel oder Schmierpapier benutzt werden. Auch ist es besser für die Umwelt, wenn wir uns gebrauchte Bücher und Zeitschriften kaufen oder sie uns in einer Bibliothek ausleihen.



Joghurtbecher früher und heute!

Weißt du, warum Joghurtbecher heutzutage mit weniger Plastik auskommen als früher? Nun, wenn sie mit **Pappe ummantelt** sind, gibt das dem Becher Stabilität.



Wichtig:

Beides sollte getrennt voneinander entsorgt werden. Einfach die Pappummantelung abmachen, sie landet im Papier-Abfall. Der Rest des Bechers kommt in die Gelbe Tonne.

Aus alt wird wieder neu: Der Kreislauf

Du hast ein Blatt Papier vollgeschrieben? Auch für den Karton, in dem etwas verpackt war, hast du keine Verwendung mehr? Dann landen Papier, Pappe und Karton in der **Blauen Tonne (1)**. Und was geschieht damit? „Nach der **Sammlung (2)** kommt es in eine **Fabrik (3)**, in der Maschinen das wilde Durcheinander in sogenannte Drucksachen (weißes Papier) und Verpackungen (braunes Papier, Pappe und Karton) **sortieren (4)**“, erklärt Andreas Faul. Das Altpapier wird schließlich mit viel Wasser in großen Bottichen oder Trommeln aufgerührt. Dabei bildet sich ein richtiger **Faserbrei (5)**. „Dieser Brei wird **gereinigt (6)** – etwa von Klebebändern oder Büroklammern“, sagt der Experte. Dann wird aus dem Brei **neues Papier gemacht (7)**. Holz ist zwar ein nachwachsender Rohstoff, aber durch die Aufbereitung von Altpapier wird die Umwelt geschont. Das recycelte Papier kann zu allem Möglichen verwertet werden – etwa für Zeitungen, Kartons oder Toilettenpapier.



* Auf dem Foto seht ihr, wie bereits sortierte Papierware auf einem Band zu einer Presse transportiert wird. Dort wird das Papier zu großen Ballen gepresst, um es so zur Verwertungsanlage zu transportieren.

UMWELTINFORMATION für den Burgenlandkreis

„Das hast du sauber hingekriegt!“



Tolle Preise warten auf die drei Gewinner!

Aufruf zum Fotowettbewerb

Als Umweltunternehmen des Burgenlandkreises stehen wir in eurer Verantwortung! Mit unseren **Umweltbildungsprojekten** sind wir euer regionaler Ansprechpartner für alle Themen rund um Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Nachhaltigkeit. Unter dem Motto „Das hast du sauber hingekriegt!“ rufen wir in dieser Ausgabe alle Kinder und Jugendlichen zum Fotowettbewerb auf. Wir suchen **eure kreativen Schnappschüsse** für die **Titelseiten des Abfallratgebers 2024**, auf denen Ihr im Alltag mit dem Thema Abfall in Berührung kommt. Lasst euch fotografieren, wenn ihr z. B. mit eurem Opa auf dem Wertstoffhof seid, mit dem Vati die Mülltonne vor das Haus stellt, mit der Schulklasse einen Komposthaufen anlegt oder Müll auf dem Spielplatz einsammelt! **Weitere Ideen sind natürlich gern willkommen!**

Für uns ist wichtig zu erkennen: **Wie kommt ihr tagtäglich mit den Themen Abfall und Recycling in Berührung? Wie schafft Ihr es, nahezu jeden Tag zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung beizutragen?**



Seid ihr neugierig geworden? Wir sind es! Eine Jury wählt im Anschluss unter allen Einsendungen die drei Gewinner-Bilder aus. Es warten **wertvolle Preise** auf die Gewinner!

Was ist wichtig?

► Schickt **maximal 3 Fotos** unter dem Stichwort „Fotowettbewerb“ an die E-Mail-Adresse **service@awsas.de**



► **Einsendeschluss ist der 23.08.2023.**

► Bitte **Absender, Anschrift, eine Telefonnummer eurer Eltern** und das **Alter** des/der abgebildeten Kindes/Kinders nicht vergessen! (Mindestalter 4 Jahre, Höchstalter 16. Lebensjahr zum Stichtag 31.07.2023).

Mit der Teilnahme wird die Einwilligung zur Datenverarbeitung für das Gewinnspiel gegeben. Datenschutzhinweise zum Wettbewerb auf www.awsas.de. Eure persönlichen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Fotowettbewerbs „Das hast du sauber hingekommen!“ verwendet und vertraulich behandelt. Nach Abschluss des Wettbewerbs erfolgt die Löschung der Daten. Vor der Veröffentlichung der Gewinner-Bilder erfolgt durch die Abfallwirtschaft die Einholung einer Einverständniserklärung der Eltern zur Übertragung der uneingeschränkten Nutzungsrechte. Ohne diese Erklärung erfolgt keine Veröffentlichung.

RÜCKBLICK

Riesiger Andrang zum Komposttag der AW SAS - AÖR

Kein Wind und Regen ließ die Gartenfreunde davon abhalten, sich „ihren“ **halben Kubikmeter Kompost** am Aktionstag Ende März abzuholen. Eine Vielzahl von Schaukeln, Eimern, Wannen und PKW-Anhängern prägten das Bild auf den Werstoffhöfen, auf den Plätzen in Freyburg (Unstrut) und Nißma und im Kompostwerk. Der Kompost stammt aus der Verwertung

der im Burgenlandkreis anfallenden biologischen Abfälle. Über **100 Tonnen** davon gingen an diesem Tag „über den Ladentisch“. Übrigens: der qualitätszertifizierte Kompost kann auch außerhalb des Aktionstages ganzjährig erworben werden. Gemäß dem Motto **„Kreislaufwirtschaft vor Ort“** liegen die Vorteile auf der Hand: Der Umwelt werden unnötige



Transportwege sowie Transportverpackungen erspart. Die Abholer können genau die Abnahmemenge mitnehmen, die sie auch benötigen. Obendrein gibt es wissenswerte Anwendungstipps vom fachkundigen Personal.

IMPRESSUM

Herausgeber
Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd – AÖR
Görschen | Südring 8
06618 Mertendorf

Telefon 034445 223-0
Fax 034445 223-33
info@awsas.de | www.awsas.de

Satz & Layout
Werbeagentur Wieprich GmbH & Co. KG
Druck
Druckerei Schöpfel GmbH

ABFALLTRENNUNG

Mehr als nur der Joghurtbecher: Was darf alles in die Gelbe Tonne?

Sie ist eine der vier farbigen Tonnen, die typischerweise vor jedem Haus zu finden ist: die Gelbe Tonne. Sie dient der Entsorgung von restentleerten Verkaufsverpackungen jedes Endverbrauchers. Diese Verpackungen müssen aus Kunststoff, Verbundstoffen, Aluminium oder Weißblech sein. Hier eine Übersicht über die gängigsten Beispiele:



Nicht hinein gehören z. B.:

nicht restentleerte Verpackungen (d. h. mit groben Speise- und Produktrückständen), Elektrogeräte, Textilien, Keramik und Glas, Speiseabfälle, Batterien, Gegenstände aus Gummi, Feuerzeuge, Restabfälle wie z. B. Hygieneartikel und Tapete

Gut zu wissen:

- Die Verpackungen müssen nicht abgewaschen werden. Sie sollten nicht ineinander gestapelt werden. Verschiedene Bestandteile einer Verpackung (z. B. Joghurtdeckel und -becher) sollten voneinander getrennt werden.
- Wenn vorübergehend einmal mehr Verpackungsabfall anfällt, so ist im Burgenlandkreis das Beistellen von transparenten Kunststoffsäcken neben die Gelbe Tonne zum Entsorgungstermin möglich. Auch die Abgabe der Abfälle auf den Wertstoffhöfen ist möglich.
- Verantwortlich für die Entsorgungsorganisation und -finanzierung von Verkaufsverpackungen in der Gelben Tonne sind in Deutschland die Systembetreiber. Das Sammelsystem ist also privatwirtschaftlich organisiert.
- Im Burgenlandkreis werden die Tonnen dreiwöchentlich geleert. Ausnahmen gibt es u. a. für Großwohnanlagen und vergleichbare Sammelstellen wie z. B. Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Gastronomiebetriebe. Diese 1.100-l-Behälter werden im 2-Wochen-Rhythmus geleert.

WERDEN SIE TESTER FÜR BIO-FILTERDECKEL

Sommer, Sonne – stinkende Biotonne?

Das muss nicht sein! Testen Sie gebührenfrei den Bio-Filterdeckel und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns.

Welche Vorteile können sich laut Hersteller durch den Bio-Filterdeckel ergeben?

- keine Geruchsbelästigungen in der Umgebung der Biotonne
- Reduzierung von Maden und Fliegen in der Tonne

Voraussetzungen zur Teilnahme am Pilotprojekt Bio-Filterdeckel:

- Eigentümer/-in eines Ein- oder Mehrfamilienhauses mit Hauptwohnsitz im Burgenlandkreis
- Vorhandensein mind. einer 120-l oder 240-l-Biotonne
- Internetzugang bzw. die Möglichkeit, an einer Onlinebefragung teilzunehmen
- Teilnahme an zwei Online-Befragungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Bio-Filterdeckel

Wie wird man Tester für Bio-Filterdeckel?

Besuchen Sie unsere Internetseite www.awsas.de und registrieren Sie sich als Tester für den Bio-Filterdeckel.



INFO

Wie funktioniert der Bio-Filterdeckel?

Der Filterdeckel kann durch eine **umlaufende Dichtung** verhindern, dass Faulgase nach außen dringen und Fliegen für die Eiablage in das Tonneninnere eindringen. Die entstehenden Faulgase in der Tonne werden durch Mikroorganismen und Enzyme im Bio-Filter in Kohlendioxid und Wasser aufgespalten. Diese Gase könnten dann **geruchsneutral** an die Umwelt abgegeben werden. Hierdurch können möglicherweise Fliegen bzw. Maden in und an der Tonne reduziert werden.

Hygiene- und Reinigungstipps für Ihre Biotonne

Vorbeugen beginnt beim Vorsortieren in der Küche:

Legen Sie den Vorsortierbehälter mit Zeitungspapier aus, halten Sie diesen geschlossen und leeren Sie ihn regelmäßig.

Standort der Tonne und Hinweise zum Einfüllen:

Wählen Sie für Ihre Biotonne nach Möglichkeit einen schattigen Platz und halten Sie den Tonnendeckel geschlossen. Papier in der Tonne hilft, Flüssigkeit zu binden und die Geruchsbildung zu vermindern. Zudem können Sie den Bioabfall vor dem Entsorgen in Papier einwickeln. Rasenschnitt enthält viel Feuchtigkeit und sollte vor der Eingabe in die Tonne abtrocknen.

Hausmittel:

Es braucht nicht immer die „Chemiekeule“, um für etwas Reinheit zu sorgen. Vortreffliche Helfer sind Essigwasser und Natron. Essigwasser sollte zum Vorbeugen eingesetzt werden. Ein regelmäßiges Abwischen des Tonnenrandes verhindert, dass Fliegen hier ihre Eier ablegen. Zur Reinigung hilft der Einsatz von Haushaltsnatron.

GEWINNER

Wettbewerb zur Müllabfuhr-App

In der vergangenen Ausgabe der Umweltinformation hat die AW SAS - AÖR von allen Nutzern der Müllabfuhr-App wissen wollen:

Warum können Sie sich den Alltag ohne diese App schon gar nicht mehr vorstellen? Welche Vorteile bringt sie mit, was könnte sie in Zukunft noch mehr bereithalten?

An dieser Stelle ein **großer Dank an die unzähligen Nutzer** im Burgenlandkreis, die unserem Aufruf gefolgt sind.

Die Gewinner/-innen sind: Frau F. Rohr aus Hohenmölsen, Herr V. Stärk aus Röcken, Fam. Rudakoff aus Tauhardt, Herr K. Holitschke aus Zeitz und Herr M. Mehlig aus Naumburg.

